

2021

Nov | Dez

November

Programm

3.11. 20:00
Lesung
Gespräch

Mi **Alain Lance**
»Rückkehr des Echos«
Im Gespräch mit
Volker Braun
und **Richard Pietraß**

Weder preußischer Champagner noch französisches Bier fließen in den Adern dieses in Paris lebenden weltgewandten Normannen. Revolutionär mit brüderlichem Feingeist, brütet er über der Besserung unserer verpfuschten Erde und findet Trost in der Umarmung seiner Dichterfreunde. Sein Trotz ist fröhlich, sein Witz süffisant, herzelegant. Was immer ihm widerfährt, und sei es das an-klopfende Alter, er findet Gelegenheit, ihm lächelnd eine Nase zu drehen. Hoffungsgefährte Volker Braun, seit Leipziger Studententagen mit ihm Scheltherz und Weltseele, wird ihm an diesem Feierabend wechselseitiger Dicht- und Nachdichtkunst mit Richard Pietraß Freund und Fährmann sein.

4.11. 20:00
Lesung
Pop
Theorie
Gespräch

Do **Grether-Salon**
KRAWALLE UND LIEBE
Mit **Mareice Kaiser**,
Sophia Fritz, **Tom Liwa**
und dem Band-Projekt **Heym**
Moderation und Theme-Song
Kersty und **Sandra Grether**
(Doctorella)

Mareice Kaiser ist Journalistin, Autorin und Chefredakteurin bei „Edition F“. In ihrem aktuellen Buch »Das Unwohlsein der modernen Mutter« schreibt sie über die Emanzipation vom Mutterideal. Die Autorin Sophia Fritz liest aus »Steine schmeißen«, einem Generationenroman mit starken Themen. Tom Liwa, einer der poetischsten Songwriter Deutschlands, spielt ein außergewöhnliches Solo-Set. Und das Bandprojekt Heym um Robert Stadlober, Klara Deutschmann und Daniel Moheit vertont Texte von Stefan Heym – über Liebe und Tod, über Trauer und Überschwang, über Deutschland und über Antifaschismus.

Präsentiert von
jungle.world

17.11. 20:00
Gespräch
mit Lesungen

Mi **Literarisches Trio**
Sechs Bücher und ein Gast
Jörg Magenau und **Frauke Meyer-Gosau** im Gespräch
mit **Klaus Nüchtern**

Eine Kritikerin und ein Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner:innen kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Mit dabei ist der Literaturkritiker Klaus Nüchtern.

In Kooperation mit VOLLTEXT
Präsentiert von rbbKultur

VOLLTEXT rbb KULTUR

18.11. 19:00
Vortrag
Statements
Diskussion

Do **Richtige Literatur im Falschen**
Wie „systemrelevant“ ist Literatur? Zum Diskurs um Literatur und Pandemie
Vortrag **Christoph Jürgensen**
Statements **Peggy Mädl**,
Bettina Wilpert und
Alexandra Manske
Moderation **Enno Stahl**

Der Begriff „Systemrelevanz“ erlangte während der Pandemie eine ungewöhnliche Popularität und wurde wiederholt auch auf das Feld der Kultur bezogen. Doch was meint Relevanz und welcher System-Begriff liegt hier zugrunde? Wie greifen kulturpolitische und ästhetische Kategorien ineinander? Zudem soll auf die konkrete Arbeitssituation von Schriftsteller:innen in der Pandemie (zurück-)geblickt werden. Was hat die Pandemie aus der Literatur gemacht, was die Literatur aus der Pandemie? Welche Lehren hat die Gesellschaft insgesamt aus der Coronakrise ziehen können und wie könnte das unsere soziale Zukunft beeinflussen?

In Kooperation mit
Helle Panke e. V.

Helle Panke
Kultur

19.11. 19:00
Gespräch mit
Lesungen

Fr **Berliner Manuskripte**
Berlin, Stadt der Autor:innen
Mit **Gerrit Bartels**, **Ruth Johanna Benrath**, **Cornelia Geißler**, **Dirk Knipphals** und **Gesa Ufer** (Moderation)
sowie den **Preisträger:innen des Berliner Arbeitsstipendiums für Autor:innen und Autoren**

Die Projektvorstellungen der Preisträger:innen des Berliner Arbeitsstipendiums für Autor:innen und Autoren werden begleitet von einer Diskussion über Berlin als Schauplatz von Literatur: Welche Impulse gehen von Berlin für die Gegenwartsliteratur aus? Welche Erwartungen lasten auf Berliner Autor:innen? Wie funktioniert das Zusammenspiel mit der Literaturkritik in Berlin? Die Preisträger:innen des Arbeitsstipendiums waren in diesem Jahr: Nikita Afanasjew, Christian Baron, Sabine Borgwardt, Charlotte Brandt, Daniel Bruer, Helene Bukowski, Christian Dittloff, Daniel Falb, Frederike Frei, Daniel Gerzenberg, Katja Hensel, Martin Janowski, Maria Jansen, Julia Jost, Charlotte Krafft, Karsten Krampitz, Birgit Kriepke, Karsten Laske, Svenja Leiber, Nicol Ljubić, Katharina Mevissen, Douglas Valeriano Pompeu, Theresia Prammer, Nadine Schneider, Alexandra Stahl, Temesghen Tesfu, Nellja Veremej, Mikael Vogel und Claus Worenski.

Die Präsentation erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch die
Senatsverwaltung für Kultur und Europa

22.–26. Nov

Andere Welten – Spielarten fantastischen Erzählens

Gefördert im Rahmen von „Neustart Kultur“ der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien
durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

22.11. 18:00
Vortrag

Mo **Geschichte und Konjunktur der Fantastik**
»Die andere Seite. Geschichte, Formen und Figuren der Fantastik«
Vortrag von **Hans Richard Brittnacher**

Siegeszug der Fantastik – ein Überblick über Medien und Märkte
Mit **Natalja Schmidt**, **Denis Scheck** und **Tom Hillenbrand** Moderation **Andy Hahnemann**
Fantastisches Erzählen boomt. Fantasy und Science Fiction haben den globalen Markt erobert und weitverzweigte Medienverbände gebildet: Games, TV-Serien, Filme, Bücher und Fanfiction stehen in einem wechselseitigen Einflussverhältnis. Wie gestaltet sich dieser Markt? Wer sind die Lesenden, welche Aspekte des fantastischen Erzählens dominieren oder bilden sich aktuell aus? Und: Was sagt die Literaturkritik zu alledem?

23.11. 18:00
Vortrag

Di **Fantastisches Erzählen in der Gegenwartsliteratur**
»Realismen – Fantasy und Fantastik in der Gegenwartsliteratur«
Vortrag von **Moritz Baßler**

Fantastische und antimimetische Verfahren in der Gegenwartsliteratur
Mit **Stefan Willer**, **Angelika Meier** und **Juan S. Guse** Moderation **Marie Kaiser**
Fantastisches und realistisches Erzählen werden oft als Gegensatz gesehen. Dabei kreiert die Gegenwartsliteratur oft Erzählräume, die unserer Wirklichkeit ähneln und doch abgründig anders sind. Wo also ist das Fantastische situiert – in Figuren, Motiven oder in der Art des Erzählens? So oder so, es sind die Spielarten der Fantastik, die unser gemütliches Verhältnis zur Realität aufkündigen.

24.11. 20:00
Podiums-
diskussion

Mi **Fantastik als Bildungslücke?**
Kanon versus Lesevergnügen: Wissen über Fantastik vermitteln
Mit **Christine Lötscher**, **Theresa Hannig** und **Michael Ritter** Moderation **Ansgar Warner**
Die überwältigende Dominanz fantastischer Themen – und insbesondere der Fantasy – in der freiwillig gelesenen Kinder- und Jugendliteratur ist zwar bekannt, wird aber als Leseinteresse in der Schule weitestgehend vernachlässigt. Wie wird dieser Ausschluss begründet? Was könnten Kinder und Jugendliche lernen, würde die Fantastik zum Lesestoff der Schulbildung nobilitiert? Der Podiumsdiskussion geht ein von Katja Brandis angeleiteter Workshop für Schüler:innen voraus, dessen Ergebnisse und Erfahrungen eingangs vorgestellt werden.

25.11. 18:00
Vortrag

Do **Politische und gesellschaftliche Strukturen in der Fantastik**
»Das beherrschte Individuum. Machtstrukturen in der Fantastik von Tolkien bis Jemisin«
Vortrag von **Heike Behnke**

Modelle von Herrschaft und Staat, Krieg, Unterdrückung und Arbeit
Mit **Klaudia Seibel**, **Judith C. Vogt** und **Arne Sönnichsen** Moderation **Kathrin Tordasi**
Mag die Fantasy in mittelalterlichen Anderswelten und die Science-Fiction in zukünftigen Galaxien spielen, so transportieren sie doch immer auch Imaginationen und Projektionen, die ihren Hintergrund in gegenwärtigen politisch-gesellschaftlichen Gegebenheiten haben. Welche Macht- und Herrschaftsdiskurse, Visionen von Staat und Gesellschaft, Krieg und Frieden, Unterdrückung und Revolution, Arbeit und Glück setzen sie in Szene?

26.11. 17:00
Vorträge
Podiums-
gespräch

Fr **Lizenz zum Fantasieren**
Tradierte oder neue Rollenmuster in der Fantastik?
Vorträge von **Lars Schmeink** (»Posthumane Identität: Körper- und Genderkonzepte in der SF«) und **Markus May** (»Sleeping with monsters? Body-, Sex- und Genderkonzepte in der Fantasy«)
Moderation **Sabine Kieselbach**

Fantastische Lesenacht
Mit **Ursula Poznanski**, **Jenny-Mai Nuyen**, **Katharina Köller** und **Markus Heitz**
Zum Abschluss der Fantastik-Woche führt Judith Holofernes uns durch eine Fantastische Lesenacht, mit Lesungen aus aktuellen Neuerscheinungen.

30.11. 17:00
Gespräch
Buchvorstellung

Di **Lebenszeugnisse**
Markus Wolf, der „Mann ohne Gesicht“ im Geheimdienst der DDR
Wolfgang Benz im Gespräch
mit **Peter Jochen Winters**

Als Chef der Auslandsspionage und stellvertretender Minister für Staatssicherheit gehörte er mit seinem Vater, dem Schriftsteller Friedrich Wolf, und dem Bruder, Filmregisseur Konrad Wolf, zur ostdeutschen Prominenz. Ausgebildet in Moskau war er einer der Kommunisten der ersten Stunde, die 1945 aus dem Exil nach Deutschland zurückkehrten. Nach seiner Karriere im Auslandsnachrichtendienst neigte er in der Endzeit der DDR zur Opposition. Peter Jochen Winters, ehemals FAZ-Korrespondent in der DDR, hat Leben und Werk des Stasi-Generals erforscht und beschrieben. Er spricht über seine Markus-Wolf-Biografie mit dem Historiker Wolfgang Benz.

30.11. 20:00
Lesung
Gespräch

Di **Antje Rávik Strubel**
»Blaue Frau«
Moderation
Anne-Dore Krohn

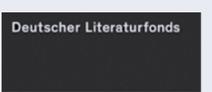
Adina, aus einem tschechischen Gebirgsdorf stammend, kommt über ein sexuellen Übergriff – doch niemand scheidet ihr zu glauben. Rastlos flüchtet Adina daraufhin Richtung Norden, nach Helsinki, auch in ein inneres Exil. Mit großer Hingabe und Sprachgefühl wird eine Geschichte erzählt, die die Abgründe unserer selbst und anderer offenlegt. Antje Rávik Strubels Roman macht die Verflechtung von politischen und individuellen Schicksalen sichtbar.



Neue Dramatik in zwölf Positionen

Abschluss unserer zwölfteiligen Gesprächsreihe zur **Gegenwartsdramatik mit Nuran David Calis (ab 3.11.), Sivan Ben Yishai (ab 17.11.), René Pollesch (ab 1.12.) und Susanne Kennedy (ab 15.12.) als Streams on demand auf www.lfbrecht.de**

Eine Kooperation mit nachtkritik.de,
unterstützt vom Deutschen Literaturfonds





Dezember

Programm

2.-3.
Dez

„Wohnen in der leeren Mitte“ Baustelle Brecht/Müller zum Thema Wohnen

Konzeption und Projektleitung Sophie König, Marten Weise und Noah Willumsen

- In Zusammenarbeit mit der International Brecht Society und der
- Internationalen Heiner Müller Gesellschaft, gefördert von Helle Panke e.V.

IBS
The International Brecht Society

Internationale
Heiner Müller
Gesellschaft

Helle Panke

2.12.
19:30

Do

Ein Zimmer für sich? Wohnen und Schreiben in einer Stadt im Wandel

Mit **Anke Stelling** und **Ilka Piepgras**, Moderation **Ulrike Vedder**
Begrüßung und thematische Einführung **Sophie König, Marten Weise** und **Noah Willumsen**

Begrüßung
und Einführung

Diskussion
mit Lesungen

Was Virginia Woolf in ihrem Text »A Room of One's Own« schon 1929 beschrieb, verliert bis heute nicht an Aktualität: Um Schreiben zu können, braucht es zunächst einmal Raum. Räume, gerade jene für schreibende Frauen, sind dabei immer noch rar. Häufig sind sie prekär und stehen im Kontext wirtschaftlicher Zwänge und begrenzter Schreibzeit. Das trifft ebenso auf das private Schreibzimmer zu wie auf den öffentlichen Literaturbetrieb. So ist das Schreiben durch die Ressourcenkämpfe der gentrifizierten Stadt besonders heute wieder eine Frage des verfügbaren Raumes.

- Gefördert durch Mittel der Frauenförderung und Gleichstellung des
- Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin



3.12.
ab
10:00

Fr

Panel 1: Dazwischen Wohnen. 10:00–12:00 Uhr

Respondenz **Julia Weber**

Fanti Baum (Dortmund): *Wohnen ohne Zusammenhänge. Vier Fundstücke für einen experimentellen Text: Aufschlagen – zur Ruhe kommen – geräumig (sein/haben) – anwesend sein*

Caroline Adler (Berlin): *„Es gibt viele Arten neue Grenzen zu errichten“ – Steyerl/Benjamin und die leere Mitte*

Shu Ishimi (Leipzig): *Wohnen wollen und Schauspiel sehen – Landschaftserfahrung im Theater anhand Heiner Müllers »Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten«*

Panel 2: Wohn- und Schreibszenen. 13:00–15:00 Uhr

Respondenz **Cornelia Ortlieb**

Lara Tarbuk (Berlin): *„Man muss versuchen, sich einzurichten in Deutschland!“ Möbel in Brechts frühen Stücken*

Marie Millutat (Berlin): *Collage und Exil. Zur materiellen Seite der Montagetechnik bei Brecht*

Stephan Strunz (Bochum): *Die Kartierung des Elends: Die Berliner Wohnungssequete 1901–1920*

Panel 3: Wohnen in Bewegung. 15:30–17:30 Uhr

Respondenz **Marc Silberman**

Luke Beller (Baltimore/Berlin): *Der Nachkomme Sokrates: Von der kosmopolitischen Haltung Herrn Keuners*

Katharina Schmid-Schmidfelden (Bloomington): *„Wohnen in der leeren Mitte“: Zwischenräume der Migration in Heiner Müllers »Verkommenes Ufer Medeamaterial Landschaft mit Argonauten«*

Matthew Hines (Birmingham): *Ankunft im Theater: Models of Socialist Drama in Brecht and the Müllers*

Bookpreview: 17:30–18:00 Uhr

»Unsere Hoffnung heute ist die Krise« Interviews 1926–1956 (Druck in Vorbereitung)

Vorstellung der Publikation zu Brechts Interviews von **Noah Willumsen**

20:00

Projekt-
präsentation
Gespräch

Eintritt frei

Veranstaltung
auf Englisch

Das »Breadshop Dramaturgy Lab«: Ein Theaterlaboratorium zu Brechts »Brotladen«-Fragment

Mit **Henrik Adler, Phoebe von Held** und **Lizzie Steward**, Moderation **Marc Silberman**

BREADSHOP ist ein Projekt mit jungen Theaterschaffenden aus England. Ausgehend von Brechts Dramenfragment »Brotladen« (1929/30), das sich mit den sozioökonomischen Problemen nach dem Börsencrash von 1929 beschäftigt, erforscht das Theaterprojekt Formen der Adaption des Stückes heute. Nach einer Reihe von pandemiebedingt digital durchgeführten Workshops unter dem Titel »Breadshop Dramaturgy Lab« konnten erste öffentliche Aufführungen im Sommer 2021 in einer Londoner Bäckerei stattfinden. Diskutiert und präsentiert werden die bisherigen Experimente des Laboratoriums, die 2022 in eine größere Produktion einfließen sollen.

4.12.
19:00

Sa

»Brotjobs & Literatur«

Mit **Özlem Özgül Dündar** und **Adrian Kasnitz**

Moderation
Iuditha Balint

Gespräch
mit Lesungen

Autor:innen haben meist Brotjobs, sprechen aber selten darüber. Selbst sie gehen oft davon aus, dass bei preisgekrönten Kolleg:innen das literarische Schaffen die tragende Einnahmequelle ist. Der Sammelband, herausgegeben von Iuditha Balint, Julia Dathe, Kathrin Schadt und Christoph Wenzel, zeigt, wie unter teils prekären Bedingungen Literatur geschrieben wird, wie sich die Arbeitssituation auf Autor:innen und ihre Werke auswirkt und welche Wechselwirkungen von Brotberufen und literarischem Arbeiten es geben kann.

- In Zusammenarbeit mit dem Fritz-Hüser-Institut
- und dem Verbrecher Verlag

FHI FRITZ HÜSER
INSTITUT



6.–10.12.

LITERATUR-POP-UP-STORE

Das Kollektiv „Literatur für das, was passiert“ verfasst individuelle Wunschtexpte und nimmt dafür Spenden für Menschen auf der Flucht entgegen. Das perfekte Weihnachtsgeschenk für Sie und Ihre Nächsten!

Erneut sind die Autor:innen mit ihren Schreibmaschinen im Literaturforum im Brecht-Haus zu Gast und freuen sich über Textbestellungen aller Art: egal ob Gedichte über Hunde mit Autoimmunerkrankungen, Prosa für Rilke lesende Töchter oder Geschichten über Liebe in Zeiten der Klimakrise.

Bestellen Sie Ihren Wunschtexpte telefonisch oder per Mail oder kommen Sie einfach im Literaturforum im Brecht-Haus vorbei.

Tel.: 0178 1024694
Email: pop-up-store@lfbrecht.de

Öffnungszeiten Store: Mo–Fr, 6.–10.12.
12:00–18:30 Uhr

14.12.

Di

Faszination Sebald

Zum 20. Todestag von W. G. Sebald

17:00

Podiums-
gespräch

Sebalds Biografie. Eine filmische Spurensuche

Mit **Thomas Honickel**
und **Uwe Schütze**

W. G. Sebald starb am 14. Dezember 2001 so überraschend wie vorzeitig auf der Höhe seines internationalen Ruhms. Seitdem hat sein Werk nicht nur eine breite Leserschaft gefunden, sondern ebenso eine erstaunliche Wirkung in der internationalen Literaturwissenschaft im Bereich der Kunst und nicht zuletzt unter Schreibern. Expert:innen begreifen sich unter anderem anhand der Filmdokumentation »W. G. Sebald. Der Ausgewanderte« auf eine biografische Spurensuche, um ein detailliertes Bild des Ausnahme-Schriftstellers zu zeichnen.

20:00

Podiums-
gespräch

Sebalds Nachwirkungen. Einfluss und Abgrenzungen

Mit **Esther Kinsky, Roman Ehrlich** und **Marius Goldhorn**

Moderation **Uwe Schütze**

Die Bücher W. G. Sebalds übten eine unübersehbare Wirkung auf andere Schreibende aus und lösten in der englischsprachigen Literatur einen veritablen Boom an Bild-Text-Werken aus. Dem Nachwirken Sebalds, sei es abgrenzend oder als Anregung eigenen Schreibens, widmet sich eine Podiumsdiskussion, in der danach gefragt wird, welche Aspekte seiner Literatur für den aktuellen literarischen Diskurs relevant sind.

15.12.
20:00

Mi

Ulrike Edschmid »Levys Testament«

Im Gespräch mit
Erdmut Wizisla

Lesung
Gespräch

Die Erzählerin und ihr Gefährte, genannt der Engländer, kennen sich bereits seit Langem. Gemeinsam stehen sie angeklagten Anarchist:innen während der politischen Eskalationen der 1970er Jahre bei, reisen nach Spanien oder versuchen, die Gesellschaft an der Basis, in den Fabriken, zu ändern. Lange nach der Trennung beginnt der Engländer, seine jüdische Familiengeschichte aufzuarbeiten und dem Schicksal seines Großvaters nachzugehen – ein Schicksal, das ein großes Geheimnis birgt. Gefühlvoll erzählt Ulrike Edschmid von der Kraft der Verbundenheit und einer Spurensuche in der eigenen Vergangenheit.



Legende Vortrag

Musik

Diskussionsforum

Feierlicher Ausklang

(Live-)Streams:
www.lfbrecht.de

Literaturforum im Brecht-Haus
Chausseestr. 125
10115 Berlin-Mitte

Bürozeiten **Mo bis Fr
9:00 – 15:00 Uhr**

Kontakt **030 28 22 003
info@lfbrecht.de**

www.lfbrecht.de

Trägerverein Gesellschaft für Sinn
und Form e.V., gefördert von der Senats-
verwaltung für Kultur und Europa
Vorsitzende des Trägervereins
Annett Gröschner

Bildnachweise

Antje Rāvīk Strubel © Philipp von der
Heydt. Ulrike Edschmid © Sebastian
Edschmid /SV.

Leitung / Programm

Dr. Christian Hippe

Programmer

Sekretariat

Anette Müller

Haushalt

Tina Opaczewski

Koordinator Bildung / Technik

Öffentlichkeitsarbeit

Lutz Oliver Klüppel

Assistenz Öffentlichkeitsarbeit

Anna Giulia Zeller

Eintritt 5 € | 3 € wenn nicht anders
angegeben (Streams i. d. R. kostenfrei,
Spenden erwünscht)

Ticket-Verkauf vorzugsweise online.

Aktuelle Hinweise zum **Besuch vor Ort**
finden sich auf unserer Website.

Änderungen vorbehalten.

Bei unseren Veranstaltungen werden
Ton- und Bildaufnahmen gemacht.

Das Literaturforum im Brecht-Haus gehört
zu den Unterzeichner*innen der **Berliner
Erklärung der VIELEN.**



**Bis bald im
Literaturforum
im Brecht-Haus**